

## Gemischter Chor Pulsnitz e.V.

### 4. Open-Air-Konzert im Schlosspark

Am Sonntag dem 5. Juni um 15 Uhr ist es wieder soweit, Chöre und Musikanten werden im Park der Schlossklinik Pulsnitz zum 4. Open-Air-Konzert eingeladen. Der Frauenchor Elstra, der Gospelchor Großröhrsdorf, das Akkordeon-Orchester „Harmony Dreams“ und der Gemischte Chor Pulsnitz wollen für unsere Gäste den Park mit Musik erfüllen. Die Sängerinnen und Sänger unseres Chores begannen schon im Januar das Frühlings- und Sommerprogramm zu erarbeiten.

Dabei kamen wir mit unserem dreitägigen Übungswochenende im März in Sebnitz ein großes Stück voran. Neben Stimmübungen und Probenarbeit hatten wir gemeinsam mit dem Bergsteigerchor Sebnitz im dortigen Gymnasium unser 1. diesjähriges Frühlingskonzert.

Unser nächster Auftritt war das Bergsingen auf dem Keulenberg, es kommt das Benefizkonzert zu Pfingsten im Seifersdorfer Tal und am 26. Juni im Lauterbachtal bei Kleindittmannsdorf. Doch unser wichtigstes Konzert ist das 4. Open Air im Pulsnitzer Schlosspark. Alte bekannte und weniger bekannte Chorlieder und Musikstücke werden zu hören sein. Besonders gespannt sollten wir auf den Auftritt des Gospelchores Großröhrsdorf sein. Diese Songs haben in den letzten Jahren ein immer größeres Publikum gefunden.

Da für Kaffee, Kuchen u.a. gesorgt ist, steht einem unterhaltsamen Nachmittag nichts mehr im Wege. Alle Sängerinnen, Sänger und Musikanten freuen sich auf ihren Besuch.

R. Fr. www.chor-pulsnitz.de



Finale mit allen teilnehmenden Chören im letzten Jahr



## Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V.

### Eine Reise durch die Jahreszeiten beim 15. Frühlingsfest

Am 15. Mai lockte das Thema „Eine Reise durch die Jahreszeiten“ ca. 200 Besucher zum diesjährigen Frühlingsfest des Reit- und Fahrvereins Pulsnitz an die Bachstraße.

Alle zwölf Monate konnte man an nur einem Nachmittag erleben und sich so auf eine kleine Zeitreise begeben.

Eine kleine Abordnung des Oberlichtenauer Marsch- und Drillkontingentes eröffnete trotz anstehender Auftritte am selben Tage unser kleines Fest mit einem bunten Potpourri aus ihrem hervorragenden Programm und vertrieb damit auch die letzten Regenwolken des doch recht feuchten Sonntags. Die lyrische Einstimmung übernahm dann Sabine Kunath mit einem Zitat des Oster-spaziergangs von J.W. von Goethe und damit begann sich dann die Jahresuhr zu drehen. Bunte Quadrillen mit allerlei jahreszeitlichem Getier, der große Frühjahrszeitpunkt inklusive der entwichenen Staufflue, Ernarbeiten und winterliche Schlittenfahrten nebst Après-Ski waren zu sehen.

Kleine Käfer und leckere Pfefferkuchentänchen zeigten ihr Können beim Voltigieren, eine Truppe Urlaubs hungriger startete im Jumbojet auf die Ferieninsel Mallorca, Schneemann und Schneeflocke schafften ihren Auftritt ohne zu schmelzen und ein Auszug einer herblichen Reitjagd beim flinken Springen bildete einen ungewohnten Einblick in den Pferdesport.

Viel Aufwand wurde betrieben um dem Auge Schönes zu bieten!

Der Ideenreichtum konnte auch hier wieder keine Grenzen kennen neben den verschiedensten Fluginsekten gab es Maulwürfe bei der Arbeit zu sehen (selbstverständlich mit Hügel!), eine reitende Vogelscheuche, ein Flugzeug mit vier Beinen dran, eine recht mobile Sonnenblume und selbstverständlich war auch Knecht Ruprecht mit von der Partie ...

Ein besonderer Dank gilt wie immer unseren fleißigen Helfern, die knurrende Mägen füllten, Durst löschten, Kinder schminkten, für die musikalische Umrahmung sorgten, Kostüme schneiderten ... und natürlich unseren Zuschauern!

Leider muss sich Petrus im Zeitplan geirrt haben, denn er hörte wirklich erst punktuell zu Beginn des Programms mit seinen Wasserspielchen auf - umso schöner waren die Stunden im Anschluss aber die Ungewissheit ob man sich einer Dusche unterziehen muss oder nicht, hielt wohl doch einige Besucher von ihrem Kommen ab...

Wer uns aber gern wieder besuchen möchte, der hat im August (13./14.8.11) die nächste Gelegenheit dazu. Zu unserem Freizeitreit- und Fahrtturnier messen sich Breitensportler in allen Sparten des Pferdesports miteinander.

J. Eppendorfer



„Herbstliche Reitjagd“ mit Uta Hauptmann im Vordergrund als sogenannter Fuchs

## Gartensparte „Erholung“ Pulsnitz e.V.

### Gartenfest

Wir laden herzlich ein zum Gartenfest Freitag, den 24. Juni 2011 ab 19.00 Uhr Bierprobe mit Musik und Tanz

Sonnabend, den 25. Juni 2011 ab 15.00 Uhr Kaffee & Kuchen 16.00 Uhr Kinderfest anschließend gemütliches Beisammensein bei Musik und Tanz Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand

## Pulsnitz wieder mit Maibaum

Erstmals seit 1999 gibt es in Pulsnitz wieder einen Maibaum. Damals wurde er vom Fischbacher Traditions- und Schützenverein gestohlen. Gemäß alter Tradition musste dieser ausgelöst werden, sonst darf kein neuer aufgestellt werden. Das geschah durch eine Gruppe Pulsnitzer Männer, die den nötigen Gerstensaft am 9. Mai 2001 mitbrachten und dafür die Krone zurückbekamen. Doch seither pflegte keiner mehr diese Tradition. Der Pulsnitzer Heimatverein sah es als seine Aufgabe an, diese eingeschlafene Tradition wieder zum Leben zu erwecken. Viel Zeit und Mühe investierte der kleine Verein in die Organisation und Vorbereitung zur Aufstellung des Maibaums und mobilisierte dazu zahlreiche Helfer und Sponsoren.



Geschafft - der Maibaum steht: der Heimatverein und seine Helfer

Doch leider hielt sich das Interesse der Pulsnitzer am Maibaumstellen echt in Grenzen, nur wenig Interessierte besuchten am 30. April zu diesem Anlass 14 Uhr den Marktplatz und so blieben die Akteure meist unter sich. Dennoch gilt der Dank für ihre Mühen den Organisatoren und freiwilligen Helfern, dem Kraftfahrer, den Kameraden der Feuerwehr und dem Spielmusikzug, die sich für diese Tradition engagierten und ihre Freizeit opferten. „Vielleicht muss es sich erst wieder herumsprechen, dass es einen Maibaum in Pulsnitz gibt“, meinte Nils Schieblich, der sich das Szenario auf dem Markt nicht entgehen ließ. Spätestens zum Stadtfest werden es wohl auch die letzten Pulsnitzer bemerkt haben, dass neben dem Markbrunnen wieder ein Maibaum steht, um dessen Krone schwarz-gelbe Bänder im Wind flattern.

E. R.

## Jugendweihe 2012

Bereits im Juni 2011 zu Pfingsten gibt es die Auftaktparty im Pfingstcamp für die Jugendweiheteilnehmer 2012. Die Jugendweiheschlussfahrt geht in den Osterferien 2012 nach Paris. Um die Vielfalt der Veranstaltungen entsprechend den Bedürfnissen der Jugendlichen einordnen zu können, bitten wir um Anmeldung bis 30. Juni 2011. Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweih e.V., Großregion Bautzen Große Brüdergasse 1, 02625 Bautzen, Bürozeit: dienstags 10 - 12 und 13 - 17 Uhr Tel.: 03591-532010, Mobil: 0151-16337490, Mail: bautzen@jugendweih-sachsen.de

## Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

Juni 1911

Der Monat begann mit einer großen Gewerkschaftsversammlung für die Textilarbeiter beider Geschlechter am 1. Juni 20.30 Uhr im Oberen Gasthof in Ohorn. Es referierte der Gewerkschaftssekretär Hermann Jäckel aus Berlin im Auftrag des Textilarbeiterverbandes für Pulsnitz und Umgebung zum Thema: „Der Kampf der Gegenwart zwischen Arbeit und Kapital“.

Bindung an den Arbeitsplatz und die Firma wurde in vielfältiger Weise gewürdigt. Am 1. Juni verlieh Bürgermeister Dr. Michael vier Arbeitern der Pulsnitzer Fabrik I.G. Hauffe das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. Das waren der Werkmeister Carl Friedrich Wilhelm Prescher aus Pulsnitz, der Tischler Friedrich Louis Thalheim aus Ohorn, der Weber Friedrich August Steglich aus der Vollung und der Werkmeister Friedrich August Schöne aus Ohorn. Alle vier waren über 30 Jahre in der Hauffeschen Fabrik beschäftigt. Die Auszeichnung fand in der Fabrik im Beisein der Chefs und des Verwaltungspersonals statt. Die Kollektensammlung der Pfingstfeiertage diente der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Pulsnitz, verbunden mit der Aufgabe, auf die finanziellen Probleme der Kirche Sachsens hinzuweisen. Dabei ging es um die Schaffung neuer Kirchenbezirke in den Einwohnerballungsgebieten, wo die Bevölkerung zuweilen mittellos war, dort sollten Kirchen und Pfarrhäuser entstehen. In über 20 sächsischen Orten waren Kirchen und Pfarrhäuser baufällig. Ein weiteres Problem war die Beheizung der Kirchen und der Bau von Friedhofshallen. Auch mussten Diakonien mit der Krankenpflege und die Jugendarbeit in den größeren Städten abgesichert werden. Bis zum 15. Juli, vom 3. Juni an, konnten sich Interessenten für den Kauf des alten Schulhauses in Obersteina schriftlich beim Vorstand der örtlichen Schulbehörde Emil Schäfer melden. Das Gebäude wurde vornehmlich für eine industrielle und handwerkliche Nutzung vorgeschlagen.

Der Eisenbahnverkehr zu Pfingsten hatte auf dem Bahnhof Pulsnitz vom 3. bis 6. Juni einen Höhepunkt erreicht, wie seit drei Jahren nicht mehr. In diesen Tagen wurden 5 100 Fahrkarten verkauft, die gleiche Anzahl traf auf die abgenommenen Billets bei der Ankunft zu. Damit hatte der Personenverkehr zum Fest eine Frequenz von über 10 Tausend Fahrgästen.

### Veranstaltungen

Vom 5. bis 8. Juni fand auf dem Schützenplan das traditionelle Pulsnitzer Pfingstschützenfest statt. Dazu präsentierte sich das Schützenhaus unter der Verantwortung des neuen Gastwirtes Gustav Patitz mit dem neu gestalteten Lindengarten, der renovierten, gut belüfteten Veranda und einer neuen Küche. Der kleine Saal im Obergeschoss musste dem Küchenbau weichen. Die Neuerung war, dass die Speisen nunmehr mit dem Fahrstuhl zum Saal- und Gaststättenbuffet befördert wurden. Im Obergeschoss entstanden auch ein Abwaschraum und ein Speisengewölbe. Im Nordtrakt des Gebäudes wurde ein Vereinszimmer für 100 Personen eingerichtet, darin befand sich später die Stadtbibliothek.

### Vereine

Am 8. Juni endete das Pfingstschützenfest mit dem Königsball im Schützenhaus und der Proklamierung des Ratskellerwirtes Hermann Schneider zum Schützenkönig. Die Marschallwürde hatte sich Bäckermeister Friedrich Löschner erschossen. Die Schützenvereinigung würdigte das vergangene Fest aufgrund des schönen Wetters als ein gelungenes.

Vom 11. bis 12. Juni war Pulsnitz der Gastgeber für das 5. Radfahrer-Bundestest, das vom Radfahrer-Club Phönix organisiert wurde. Es wurden mehrere Hundert Radfahrer aus der Oberlausitz erwartet. Es kamen 300 Radler aus 22 Vereinen. Die Begrüßung am Sonntagvormittag erfolgte im Gasthof zum Kronprinzen. 14.30 Uhr erfolgte eine Korso-Fahrt durch die Stadt Pulsnitz zum Schützenplatz. Die Schmückung der Fahrräder fand den besonderen Beifall der Zuschauer. 15.30 Uhr trafen sich die Vereinsmitglieder zur Generalversammlung im Saal des Herrenhauses und 16 Uhr begann im Schützenhaus der Festball, der aber erst 18 Uhr eröffnet wurde. Die Begrüßung übernahm der Bürgermeister Dr. Michael und der Phönix-Vereinsvorsitzende Karl Zimmermann. Den Gruß der Gäste überbrachte der Bundesvorsitzende Georg Pauli. Obwohl der Festball bis nach Mitternacht ging, trafen sich am Montag früh die Teilnehmer des Treffens zu einer Wanderung zum Schwedenstein. Auf dem Rückweg vom Berg wurde noch die Kakteensammlung des Rittergutes in Ohorn besucht. 12 Uhr

war dann im Pulsnitzer Lokal zum Kronprinzen wieder das Mittagessen angesetzt. Das Waldhaus am Eierberg war das Ziel der Nachmittagswanderung und das Fest klang am Abend mit Musik und Tanz aus.

Die letzten zwei Tage im Juni standen in Pulsnitz im Zeichen der Vorbereitung des 18. Gauturnfestes des Meißner Hochland-Turnganges, das Mitte Juli stattfinden sollte. Für den Festumzug fehlten noch die Fest-Jungfrauen. Die Begeisterung für diese Aufgabe hielt sich in Grenzen. Deshalb forderte der Festausschussvorsitzende Johannes Rietschel die jungen Damen auf, sich keinen Zwang anzutun und sich für die repräsentative Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Alle Interessentinnen sollten sich bis zum 1. Juli beim Kaufmann Feder Hahn am Neumarkt melden. Für die Gemeinde Ohorn war das Gauturnfest des Nördlichen Oberlausitzer Turnganges vom 24. bis zum 26. Juni ein Höhepunkt. Den Auftakt bildete der Begrüßungsabend am Sonntagabend in der Eiche. Die Eröffnung erfolgte durch den Vereinsvorsitzenden Ernst Schärer und den Gemeindevorstand Emil Schäfer. Die musikalische Gestaltung erfolgte durch Ohorner Künstler, aufgelockert durch turnerische Aufführungen. Bei schönem Wetter wurde am Sonntag die Fahnenweihe gefeiert, die am Ohorner Berg stattfand. Dort erfolgte in vier Gruppen ein Sternmarsch der Turnvereine. 13 Uhr begann die Weihe der neuen Fahne mit dem musikalischen Gruß des Liederkranzes Ohorn. Es folgte eine festliche Ansprache des Oberförsters Rübzig.

Die Einwohner hatten ihre Häuser mit Fahnen und Girlanden geschmückt. In Ohorn hatte sich die Zahl der Turner, aber besonders auch der Turnerinnen, ständig erhöht. Deshalb war das Doppelfest von Turnertreffen und Fahnenweihe für alle Ohorner ein Höhepunkt. Dies würdigte Pastor Resch in seiner Festansprache zur Fahnenweihe auf dem Berg. Von dort begab sich der Festumzug, gestellt von 23 Turnvereinen, elf örtlichen Vereinen, den Turnerinnen und den 106 Ehrenjungfrauen zum Festplatz. Nach einer Pause begann hier der Auftritt von 128 Turnern der Umgebung zu Freijübungen. Die Ohorner Turnerinnen präsentierten sich mit Stabreigen. 38 Turner zeigten danach vollkommene Wett-Turnen, bestehend aus Hoch- und Weitsprung, Kugelstoßen, Hantelstermen und einer Freübung. Den ersten Preis erhielt ein Turner aus Schwepnitz. Weitere Wettkämpfe gab es im Faustball und im Barlauf. Der Sonntag klang mit zwei Bällen für die Festteilnehmer aus. Der Montag war durch den Sportlerfrühling geprägt. Am Nachmittag wurde in einem Umzug durch den Ort die neue Fahne noch einmal den Ohornern präsentiert. Auf dem Turmplatz wurden sportliche Übungen gezeigt und mit einem Abschlussball ging das Fest zu Ende.

### Aus der Geschäftwelt

Zum Pfingstfest und zum Familienausflug empfahlen sich zur Einkehr besonders Kirstens Konditorei - Café und Weinstube an der damaligen Kamener Straße mit dem Konditorei-Buffet, Eis in Portionen und frischer Erdbeertorte, ebenso Café Rüdlich am Markt, erstes Café am Platz, Café und Weinstube im Erdgeschoss und in der oberen Etage, mit einem reichhaltigen Konditorei-Angebot. Moritz Rüdlich war als Konditor überregional bekannt und lieferte an verschiedene königliche und fürstliche Hofhaltungen. Es nahe die Zeit des Sammelns von Pflanz und Beeren. Dafür wurden von den Eigentümern spezielle Erlaubnisurkunden vergeben, die das Betreten der Wälder von 6-18 Uhr erlaubten.

### Was sonst noch interessierte

Am Sonntag, dem 18. Juni ging über Pulsnitz ein Gewitter nieder, das in der Vollung ein Menschenleben forderte. Der Bauer Bernhard Hübler war mit seiner Schwester beim Einfahren von Klee beschäftigt, da wurden beide auf dem Feld vom Unwetter überrascht. Der Bauer wurde vom Blitz getroffen, er war sofort tot. Er war fast 28 Jahre alt und wollte im Herbst heiraten. Die Schwester des Opfers erlitt eine Lähmung an der rechten Hand. Am Sonntag, dem 25. Juni erlebten die Pulsnitzer mit mehreren Blitz einschlägen ein schweres Gewitter in den Abendstunden. Zum Blitz einschlag kam es in der Gastwirtschaft „Zum Waldhaus“ am Eierberg und in der Stromleitung des Gasthofes Vollung. In Niederlichtenau wurde nach 21 Uhr das Anwesen des Gutsbesizers Gäbler vom Blitzschlag heimgesucht. In kurzer Zeit brannten Scheune und Seitengebäude nieder. Der starke Regen verhinderte das Übergeiren des Feuers auf die anderen Gebäude.

Rüdiger Rost